



Unklare berufliche Rollen

Durch Beratung sich selbst
besser kennen und steuern



EDITION
BELIEBTE
PROBLEME

DGS✓

Deutsche Gesellschaft für
Supervision und Coaching

Was bedeutet es, wenn die eigenen Rollen verschwimmen?

Es ist nicht immer leicht, die vielen Anforderungen des Alltags unter einen Hut zu bekommen. Genau genommen sind es mehrere Hüte, die man im Laufe des Tages aufsetzt: Familienmitglied, Berufstätige*r, Freund*in uvm.

Im Beruf vermischen sich die verschiedenartigste Rollen: zwischen Privat- und Berufswelt zum Beispiel, wenn ich zugleich Vorgesetzte*r und Nachbar*in bin. Oder innerhalb des Arbeitsfelds, wenn ich gleichzeitig Kolleg*in und auch Konkurrent*in bin. Oder zwischen formellen Rollen, beispielsweise Assistenzkraft, und informellen, wie Seele des Unternehmens. Und dann gibt es noch die vielen Feinheiten, wie ein und dieselbe Rolle von unterschiedlichen Menschen ganz unterschiedlich wahrgenommen wird: der eine Kollege im Team, der sich immer um das Wohlergehen aller bemüht, und die andere Kollegin, die immer für die Sache streitet.

Klarheit über die eigene berufliche Rolle zu haben heißt, mit unterschiedlichen Erwartungen umgehen zu können, sich seiner Verhaltensmuster bewusst zu sein und klar und zur Rolle passend zu kommunizieren.

Was ist daran so kompliziert?

Die berufliche Rolle ist weit mehr, als in einer Stellenbeschreibung steht. Oft haben wir es mit widersprüchlichen Erwartungen zu tun. Manche davon werden offen formuliert. Andere nicht. Und manche sind uns gar nicht bewusst. Wir spüren sie vielleicht, eine kleine – oder größere – Verunsicherung, wenn wir – mal wieder – eine Reaktion ernten, mit der wir nicht gerechnet haben oder die wir uns

nicht erklären können. Oder wenn uns Fragen auch nach Feierabend nicht loslassen: Was soll ich tun? Wie gehe ich mit der Situation um? Was ist hier eigentlich meine Aufgabe? Wer will hier alles was von mir? Und was will ich eigentlich selbst? Die Antworten verstecken sich oft in einem Knäuel von Verwicklungen, wenn die vielen Facetten einer beruflichen Rolle sich miteinander verknoten.

Was kann externe Beratung tun?

Externe Beratung kann Ihnen helfen, Ihr Rollenverständnis zu schärfen und Ihr Handlungsrepertoire in Ihrer beruflichen Rolle zu erweitern. Dies geschieht, indem verschiedene Dimensionen einer Rolle aufgedröselt werden: z.B. die formellen und informellen Rollenerwartungen an Sie oder Ihre Prägungen, die Sie aus anderen Berufserfahrungen mitbringen. Dabei kann externe Beratung mit Einzelpersonen wie auch mit Teams oder Gruppen am individuellen oder gemeinsamen Rollenverständnis arbeiten.

Warum braucht es dafür externe Beratung?

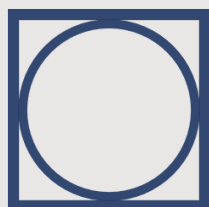
Die braucht es nicht unbedingt. Aber in einem solchen Knäuel ist man als Betroffene*r unweigerlich selbst verwickelt, und die Kolleg*innen, Freund*innen, Partner*innen sind es möglicherweise auch. Externe Beratung bietet den großen Vorteil, mit Ihnen gemeinsam das Knäuel zu entwirren, ohne selbst verwickelt zu sein.

Was spricht für DGSv-Berater*innen?

Supervisor*innen, Coaches und Organisationsberater*innen der DGSv arbeiten nach höchsten Standards und sind Teil einer professionellen Community mit 4.500 Mitgliedern. DGSv-Mitglieder sind Arbeitswelt-Profis. Und von Rollenklarheit verstehen sie eine ganze Menge.

Und sonst?

Mehr Infos zur DGSv, ihren Standards und ihrem Beratungsverständnis finden Sie unter www.dgsv.de.



Christian Hering

- Supervision
- Coaching
- Bildung
- Konfliktmanagement

Tel. 0172 149 1552

christian.hering@supervisionszirkel.de

www.supervisionszirkel.de/augsburg